

Umfrage an ostfriesischen Schulen 2026: Wird Plattdeutsch an Ihrer Schule integriert?

Einleitung

Das Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft hat im Januar 2026 eine Umfrage an den Schulen in Ostfriesland durchgeführt, um zu erheben, ob, auf welche Weise und wie häufig Plattdeutsch an den hiesigen Schulen angeboten wird. Zudem sollte festgestellt werden, welche der Unterrichtsmaterialien und Sprachlernangebote der Ostfriesischen Landschaft genutzt werden.

Motivation und Zielsetzung

Angeregt wurde die Durchführung der Umfrage im Kulturausschuss der Ostfriesischen Landschaft, dem das Plattdüütskbüro regelmäßig von seinen Aktivitäten berichtet. Dort werden unter anderem die Entwicklungen zur Integration von Plattdeutsch im Bildungsbereich vorgestellt wie auch die Bemühungen des Büros, diese Entwicklungen mit der Erarbeitung entsprechenden Unterrichtsmaterials zu unterstützen.

Aufgrund diverser Projekte im Schulbereich, Veranstaltungen wie dem Schoolmesterdag oder dem Angebot, sich im Plattdüütskbüro mit Unterrichtsmaterialien zu versorgen, hat das Büro zu zahlreichen Schulen und Lehrkräften in Ostfriesland Kontakt, die Plattdeutsch auf unterschiedlichste Weise anbieten. Konkrete Zahlen dazu, wie häufig ein plattdeutsches Bildungsangebot gemacht wird, fehlten dem Büro bislang jedoch. Da auf dem Weg hin zur festen Implementierung von Plattdeutsch ins Bildungssystem zuletzt allerdings wichtige Meilensteine erreicht wurden, wie die Herausgabe des ersten Lehrbuches für die Sekundarstufe I im ostfriesischen Plattdeutsch¹ 2023 oder die Anerkennung der Schreibweise für das ostfriesische Plattdeutsch nach den Regeln der Ostfriesischen Landschaft durch das Niedersächsische Kultusministerium 2024, und es inzwischen sogar möglich ist, Platt als benoteten Wahlpflichtkurs und auf Antrag beim Kultusministerium als benotetes Unterrichtsfach („Plattdeutsch als Fremdsprache“) anzubieten, steigt die Zahl der Schulen, die Plattdeutsch anbieten, kontinuierlich.

Die Umfrage zielte also darauf ab, die bisher rein erfahrungsgeleitete Einschätzung des Plattdüütskbüros zu validieren. Eine differenzierte, zahlenbasierte Erhebung zum Stand der Plattdeutschintegration in den Unterricht sollte zudem Ableitungen für die weitere Arbeit des Büros ermöglichen. Dementsprechend wurde beispielsweise abgefragt, ob eine oder mehrere Arbeitsgemeinschaften angeboten oder die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Fächern immersiv auf Plattdeutsch bei gleichen Fachinhalten unterrichtet werden. Oder es wurde unterschieden, ob an den weiterführenden Schulen benotete Wahlpflichtkurse „Niederdeutsch“ oder Niederdeutsch als Fremdsprache angeboten wird.

Zudem sollte erhoben werden, inwieweit die entwickelten Unterrichtsmaterialien genutzt werden und sie den Bedarfen entsprechen. Werden an den Schulen beispielsweise die Plattlern-App PlattinO oder das Plattdeutsch-Hochdeutsche Online-Wörterbuch www.platt-wb.de der Ostfriesischen Landschaft genutzt? Darüber hinaus sollte mit der Frage danach, warum Plattdeutsch nicht an der Schule integriert wird, herausgefunden werden, ob und wo entsprechender Beratungs- und Unterstützungsbedarf besteht.

¹ Vgl. Hiestermann, Heike/ Konen-Witzel, Katrin: Snacken. Proten. Kören. Plattdüütsk-Lehrbook för de SEK I in oostfreesk Platt. Hamburg 2023. Die 2. Auflage erschien im Januar 2024.

Durchführung

Die Umfrage wurde mit der freien Software „Nextcloud“ als Online-Umfrage angelegt. Mit Unterstützung des Regionalen Pädagogischen Zentrums der Ostfriesischen Landschaft wurden alle Schulen in Ostfriesland über den niedersächsischen Bildungsserver NIBIS angeschrieben und gebeten, an der Umfrage teilzunehmen. Die Schulen hatten zwei Wochen Zeit für die Teilnahme. Die Software wertete die Umfrage automatisch auf 100 % der teilnehmenden Schulen aus. Im Anschluss wertete das Plattdüütskbüro die Ergebnisse nochmals auf unterschiedliche Bezugsgrößen hin aus.

Auswertung

Nachfolgend werden immer zuerst die Prozentzahlen, die sich auf alle Fragebögen beziehen, in blau unterlegten Balkendiagrammen abgebildet. Die dort angegebenen Zahlen beziehen sich somit auf 100 % der teilnehmenden Schulen. Anschließend folgen, je nach Erkenntnisinteresse, Auswertungen zu abweichenden Bezugsgrößen. Beispiele für von der Gesamtzahl abweichende Bezugsgrößen sind etwa die Zahl der Schulen, die Plattdeutsch integrieren oder, je nach Fragestellung noch enger gefasst, die eine Arbeitsgemeinschaft anbieten.

Zu berücksichtigen ist darüber hinaus, dass in der Auswertung einzelner Fragen immer die Anzahl der Antwortenden in der konkreten Frage als Bezugsgröße verwendet wird.

Insgesamt haben 75 von 200 Schulen in Ostfriesland (38 %), an der Umfrage teilgenommen. Die Ergebnisse geben damit ein repräsentatives Bild davon, ob und wie Plattdeutsch in den Schulen Ostfrieslands integriert wird.

Allgemeine Fragen

a) In welcher Gebietskörperschaft liegt Ihre Schule?

30 (40%): **Landkreis Aurich**



25 (33%): Landkreis Leer



14 (19%): Landkreis Wittmund



6 (8%): Stadt Emden



b) Zu welcher Schulform zählt Ihre Schule?

47 (63%): **Grundschule**



5 (7%): Berufsbildende Schule



4 (5%): Gymnasium



4 (5%): Förderschule



4 (5%): Integrierte Gesamtschule



4 (5%): Realschule



3 (4%): Haupt- und Realschule



3 (4%): Oberschule



1 (1%): Kooperative Gesamtschule



0 (0%): Keine Antwort



0 (0%): Freie Christliche Schule



0 (0%): Hauptschule



0 (0%): Waldorfschule



1. Wird Plattdeutsch an Ihrer Schule integriert?

48 (64%): Ja



27 (36%): Nein



1.1 Bei Nein: Warum wird Plattdeutsch nicht an Ihrer Schule integriert? (Mehrfachnennungen möglich)

18 (24%): Kein Personal, dass Plattdeutsch spricht



17 (23%): Keine zeitlichen Ressourcen



7 (9%): Die Schülerinnen und Schüler verstehen kein Platt



5 (7%): Kein Interesse seitens der Schülerinnen und Schüler und der Eltern



Umgerechnet auf die 27 Schulen, die Plattdeutsch nicht integrieren, antworten

18 Schulen (67 %), dass sie kein Personal haben, das Plattdeutsch spricht,

17 Schulen (63 %), dass die Schule keine zeitlichen Ressourcen für die Arbeit mit Plattdeutsch hat,

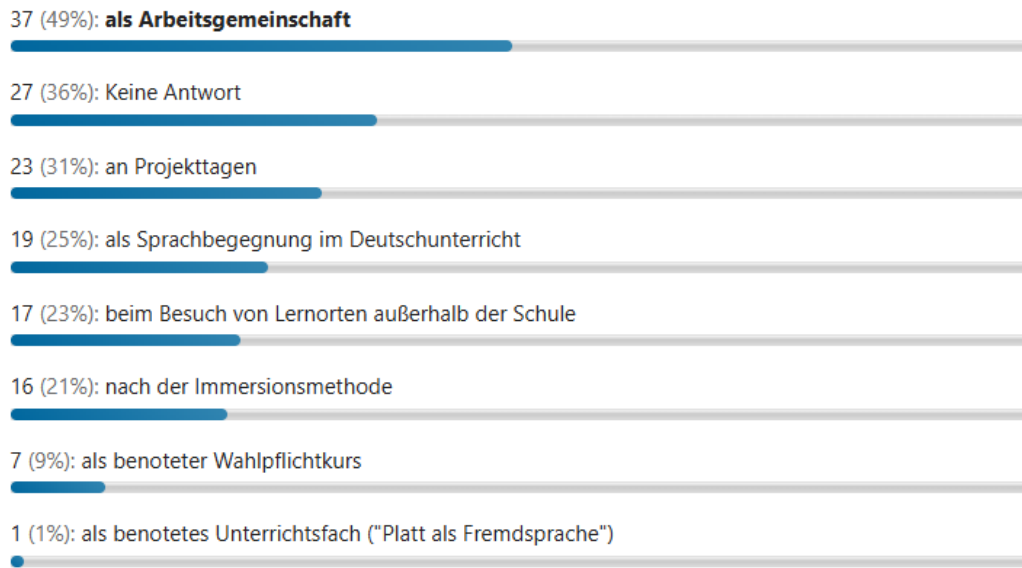
7 Schulen (26 %), dass die Schülerinnen und Schüler kein Platt verstehen, und

5 Schulen (19 %), dass kein Interesse seitens der Schülerinnen und Schüler und der Eltern bestünde.

Zu 1.1 Weitere Gründe, warum an Ihrer Schule Plattdeutsch nicht integriert wird: (Freie Antwortmöglichkeit)

- Die Kolleginnen sind sich unsicher.
- Wir nehmen lediglich an Wettbewerben teil. Die Schülerinnen und Schüler können zum Teil Plattdeutsch, Lehrkräfte auch
- Wir haben überwiegend zweisprachige Schüler (zum Teil mit vielen Sprachdefiziten). In Jahrgang 3/4 kommt für diese Kinder bereits die 3. Sprache hinzu.
- Wir haben 40 % Kinder mit Migrationshintergrund.
- Keine personellen Ressourcen
- Die Kollegin, die die plattdeutsche Sprache u. a. im Musikunterricht eingebracht hat, ist mit Beginn dieses Schuljahres in Pension gegangen.
- Es findet sich niemand, der z. B. eine AG anbietet.

2. In welcher Form integrieren Sie Plattdeutsch an Ihrer Schule? (Mehrfachnennungen möglich)



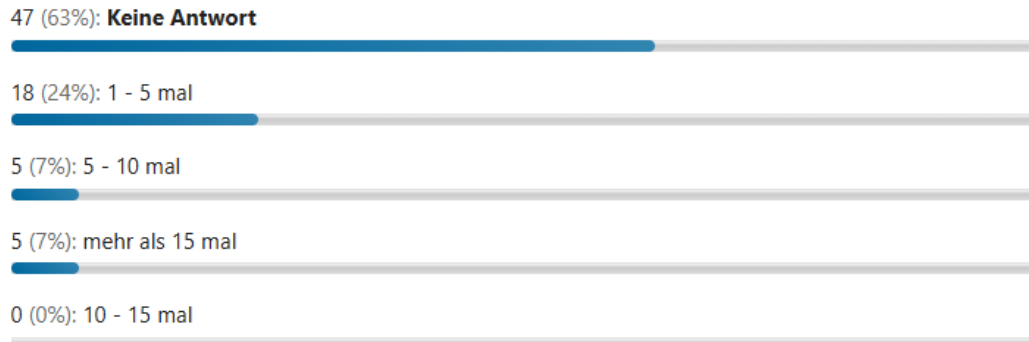
Umgerechnet auf die 48 Schulen, die Plattdeutsch integrieren,

- bieten 37 Schulen (77 %) eine Arbeitsgemeinschaft an,
- integrieren 23 Schulen (48 %) Plattdeutsch an Projekttagen,
- integrieren 19 Schulen (40 %) Plattdeutsch als Sprachbegegnung im Deutschunterricht,
- besuchen 17 Schulen (35 %) außerschulische Lernorte, an denen Plattdeutsch gesprochen wird,
- bieten 16 Schulen (33 %) die Immersionsmethode in verschiedenen Fächern an,
- bieten 7 weiterführende Schulen (15 %) Plattdeutsch als benoteten Wahlpflichtkurs an,
- bietet 1 weiterführende Schule (2 %) Plattdeutsch als benotetes Unterrichtsfach an.

Keine Antwort gaben 27 der 75 Schulen (36 %), die an der Umfrage teilgenommen haben; das entspricht exakt der Anzahl an Schulen, die unter 1. angaben, Plattdeutsch nicht zu integrieren.

2.1 Integrieren Sie Plattdeutsch im Deutschunterricht?

2.1.1 Wie häufig findet die Sprachbegegnung mit Plattdeutsch im Deutschunterricht in einer Klasse in einem Schuljahr ungefähr statt?



Umgerechnet auf die 75 Schulen, die an der Umfrage teilgenommen haben, antworten 28 (37 %), dass eine Sprachbegegnung im Deutschunterricht stattfindet.

Umgerechnet auf die 48 Schulen, die Plattdeutsch integrieren, antworten

18 Schulen (38 %), dass sie 1 bis 5 Mal in einem Schuljahr Plattdeutsch im Deutschunterricht integrieren,

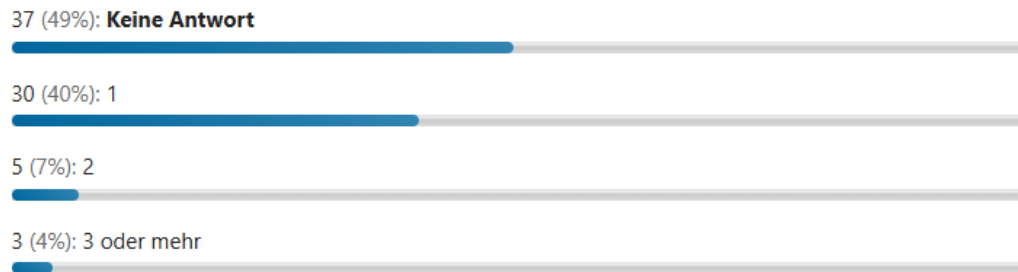
5 Schulen (10 %), dass sie 5 bis 10 Mal in einem Schuljahr Plattdeutsch im Deutschunterricht integrieren, und

5 Schulen (10 %), dass sie mehr als 15 Mal in einem Schuljahr Plattdeutsch im Deutschunterricht integrieren.

47 Schulen (63 %) von den 75 Schulen, die insgesamt an der Umfrage teilgenommen haben, integrieren Plattdeutsch nicht als Sprachbegegnung im Deutschunterricht. Das bedeutet auch, dass 19 dieser 47 Schulen Plattdeutsch nicht im Deutschunterricht integrieren, obwohl sie dies auf andere Weise tun.

2.2 Integrieren Sie Plattdeutsch in Form einer Arbeitsgemeinschaft?

2.2.1 Wie viele Arbeitsgemeinschaften „Plattdeutsch“ werden an Ihrer Schule angeboten?



Umgerechnet auf die 48 Schulen, die Plattdeutsch insgesamt an der Schule integrieren, antworten 38 Schulen (79 %), dass sie eine Arbeitsgemeinschaft anbieten.

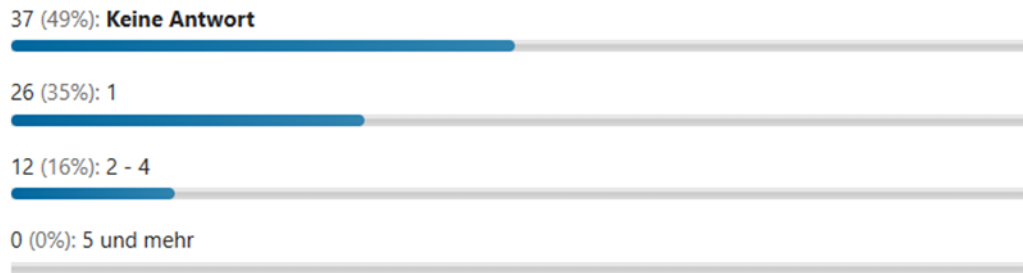
Umgerechnet auf die 38 Schulen, die Plattdeutsch integrieren, antworten

30 Schulen (79 %), dass sie 1 Arbeitsgemeinschaft anbieten,

5 Schulen (13 %), dass sie 2 Arbeitsgemeinschaften anbieten, und

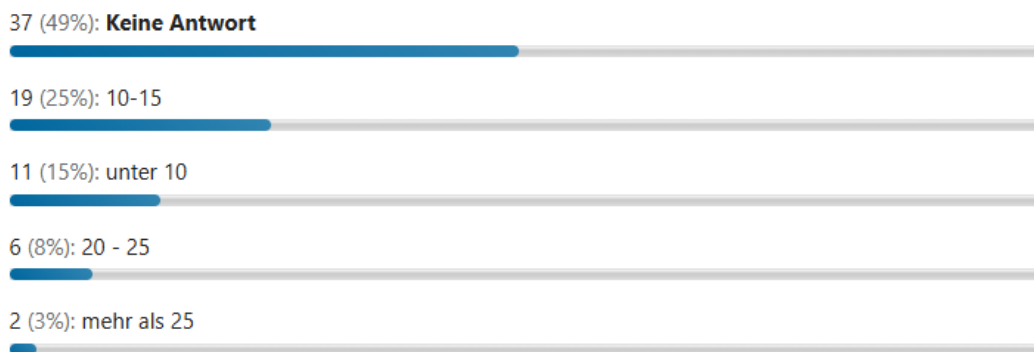
3 Schulen (8 %), dass sie 3 und mehr Arbeitsgemeinschaften anbieten.

2.2.2 Wie viele Wochenstunden findet die Arbeitsgemeinschaft / finden die Arbeitsgemeinschaften „Plattdeutsch“ an Ihrer Schule insgesamt statt?



Umgerechnet auf die 38 Schulen, die Plattdeutsch als Arbeitsgemeinschaft anbieten, antworten 26 Schulen (68 %), dass sie die Arbeitsgemeinschaften 1 Wochenstunde anbieten, und 12 Schulen (32 %), dass sie die Arbeitsgemeinschaft für 2 bis 4 Wochenstunden anbieten.

2.2.3 Wie viele Schülerinnen und Schüler nehmen an einer Arbeitsgemeinschaft / insgesamt in allen Arbeitsgemeinschaften „Plattdeutsch“ an Ihrer Schule teil?



Umgerechnet auf die 38 Schulen, die Plattdeutsch als Arbeitsgemeinschaft anbieten, antworten 11 Schulen (29 %), dass unter 10, 19 Schulen (50 %), dass 10 bis 15, 6 Schulen (16 %), dass 20 bis 25, und 2 Schulen (5 %), dass über 25 Schülerinnen und Schüler an der Arbeitsgemeinschaft teilnehmen.

2.2.4 Wird in der Arbeitsgemeinschaft / in den Arbeitsgemeinschaften in Ihrer Schule kontinuierlich Plattdeutsch mit den Schülerinnen und Schülern gesprochen?

37 (49%): **Keine Antwort**



25 (33%): ja



13 (17%): nein



Umgerechnet auf die 38 Schulen, die Plattdeutsch als Arbeitsgemeinschaft anbieten, antworten

25 Schulen (65 %), dass kontinuierlich Plattdeutsch mit den Schülerinnen und Schüler gesprochen wird, und

13 Schulen (34%), dass nicht kontinuierlich mit den Schülerinnen und Schülern Plattdeutsch gesprochen wird.

2.2.5 Wird die Arbeitsgemeinschaft / werden die Arbeitsgemeinschaften in Ihrer Schule kontinuierlich jedes Schuljahr angeboten?

36 (48%): **Keine Antwort**



31 (41%): ja



8 (11%): nein



Umgerechnet auf die 39 Schulen, die Plattdeutsch als Arbeitsgemeinschaft anbieten, antworten

31 Schulen (79, %), dass sie regelmäßig das Angebot machen, und

8 Schulen (21 %), dass das Angebot nicht regelmäßig gemacht wird.

2.3 Integrieren Sie Plattdeutsch nach der Immersionsmethode?

2.3.1 Wie viele Klassen werden an Ihrer Schule nach der Immersionsmethode mit Plattdeutsch unterrichtet?

57 (76%): **Keine Antwort**



8 (11%): 3 und mehr



6 (8%): 1



4 (5%): 2



Umgerechnet auf die 48 Schulen, die Plattdeutsch insgesamt an der Schule integrieren, antworten 18 Schulen (38 %), dass Plattdeutsch nach der Immersionsmethode angeboten wird.

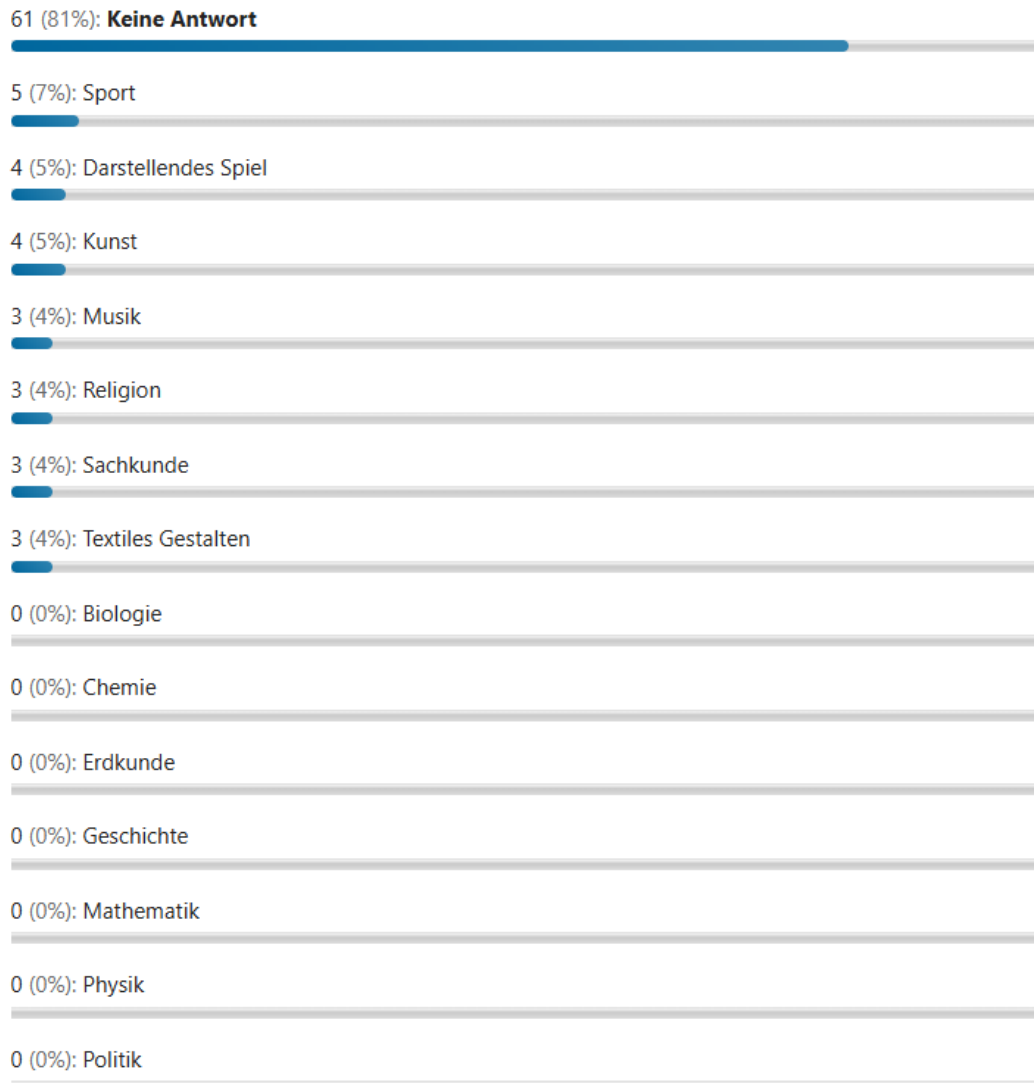
Umgerechnet auf die 18 Schulen, die Plattdeutsch nach der Immersionsmethode anbieten, antworten

8 Schulen (44 %), dass 3 und mehr Klassen nach der Immersionsmethode unterrichtet werden,

4 Schulen (22 %), dass 2 Klassen immersiv unterrichtet werden, und

6 Schulen (33 %), dass 1 Klasse nach der Immersionsmethode unterrichtet wird.

2.3.2 Welche Fächer werden an Ihrer Schule immersiv unterrichtet? (Mehrfachnennungen möglich)



2.3.3 Wie viele Wochenstunden werden die Schülerinnen und Schüler an Ihrer Schule immersiv unterrichtet?

57 (76%): **Keine Antwort**



11 (15%): 2



4 (5%): 1



3 (4%): 3 und mehr



Umgerechnet auf die 18 Schulen, die Plattdeutsch nach der Immersionsmethode anbieten, antworten

4 Schulen (22 %), dass 1 Wochenstunde nach der Immersionsmethode unterrichtet wird,

11 Schulen (61 %), dass 2 Wochenstunden nach der Immersionsmethode unterrichtet werden, und

3 Schulen (17 %), dass 3 Wochenstunden und mehr nach der Immersionsmethode unterrichtet werden.

2.3.4 Werden die Schülerinnen und Schüler kontinuierlich in allen Schuljahren immersiv in den angekreuzten Fächern unterrichtet?

55 (73%): **Keine Antwort**



12 (16%): nein



8 (11%): ja



Umgerechnet auf die 20 Schulen, die Plattdeutsch nach der Immersionsmethode anbieten, antworten

8 Schulen (40 %), dass kontinuierlich in allen Schuljahren immersiv in den von der jeweiligen Schule unter 2.3.1 angekreuzten Fächern unterrichtet wird; in der vorherigen Bezugsgröße von 18 Schulen handelt es sich um 44 %.

12 Schulen (60 %) antworten, dass nicht kontinuierlich nach der Immersionsmethode unterrichtet wird.

2.4 Integrieren Sie Plattdeutsch als benoteten Wahlpflichtkurs?

2.4.1 als benoteter Wahlpflichtkurs: Wie viele Wahlpflichtkurse werden an Ihrer Schule angeboten?

66 (88%): **Keine Antwort**



4 (5%): 1



3 (4%): 3 und mehr



2 (3%): 2



Umgerechnet auf die 48 Schulen, die Plattdeutsch insgesamt an der Schule integrieren, antworten 9 weiterführende Schulen (19 %), dass ein benoteter Wahlpflichtkurs angeboten wird.

Umgerechnet auf die 19 weiterführenden Schulen, die teilgenommen haben (ohne die Förderschulen und ohne die Berufsbildenden Schulen) sind das 47 %.

Umgerechnet auf die 9 Schulen, die Plattdeutsch als benoteten Wahlpflichtkurs anbieten, antworten 4 Schulen (44 %), dass 1 Wahlpflichtkurs angeboten wird, 2 Schulen (22 %), dass 2 Wahlpflichtkurse angeboten werden, und 3 Schulen (33 %), dass 3 Wahlpflichtkurse und mehr angeboten werden.

2.4.2 Wie viele Schülerinnen und Schüler nehmen an einem Wahlpflichtkurs „Plattdeutsch“ an Ihrer Schule teil?

66 (88%): **Keine Antwort**



4 (5%): mehr als 25



2 (3%): 10 - 15



2 (3%): 20 - 25



1 (1%): unter 10



Umgerechnet auf die 9 Schulen, die Plattdeutsch als benoteten Wahlpflichtkurs anbieten, antworten

4 Schulen (44 %), dass mehr als 25 Schülerinnen und Schüler teilnehmen,

2 Schulen (22 %), dass 20 bis 25 Schülerinnen und Schüler teilnehmen,

2 Schulen (22 %), dass 10 bis 15 Schülerinnen und Schüler teilnehmen, und

antwortet 1 Schule (11 %), dass unter 10 Schülerinnen und Schüler teilnehmen.

2.5 Integrieren Sie Plattdeutsch als benotetes Unterrichtsfach / Plattdeutsch als Fremdsprache?

2.5.1 Wie viele Lehrkräfte können an Ihrer Schule das Unterrichtsfach Plattdeutsch erteilen?

68 (91%): **Keine Antwort**

4 (5%): 3 und mehr

2 (3%): 2

1 (1%): 1

Umgerechnet auf die 19 weiterführenden Schulen, die teilgenommen haben (ohne die Förderschulen und ohne die Berufsbildenden Schulen) sind das in Bezug auf die 4 Schulen aus Frage 2.5.1 21 %.

Umgerechnet auf die 48 Schulen, die Plattdeutsch insgesamt an der Schule integrieren, antworten

4 weiterführende Schulen (8 %), dass 3 und mehr Lehrkräfte Plattdeutsch als benotetes Unterrichtsfach anbieten können,

2 weiterführende Schulen (4 %), dass 2 Lehrkräfte Plattdeutsch als benotetes Unterrichtsfach anbieten können, und

1 weiterführende Schule (2 %), dass 1 Lehrkraft Plattdeutsch als benotetes Unterrichtsfach anbieten kann.

2.5.2 In wie vielen Schulklassen wird das Unterrichtsfach Plattdeutsch an Ihrer Schule erteilt?

71 (95%): **Keine Antwort**

2 (3%): 1

2 (3%): 3 und mehr

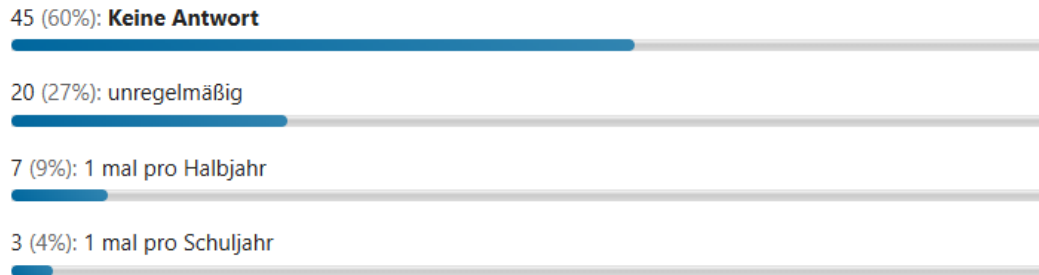
Umgerechnet auf die 48 Schulen, die Plattdeutsch insgesamt an der Schule integrieren, antworten

2 weiterführende Schulen (4 %), dass 3 Schulklassen im Unterrichtsfach Plattdeutsch unterrichtet werden, und

2 weiterführende Schulen (4 %), dass 1 Schulklassen im Unterrichtsfach Plattdeutsch unterrichtet wird.

2.6 Integrieren Sie Plattdeutsch an oder in Form von Projekttagen?

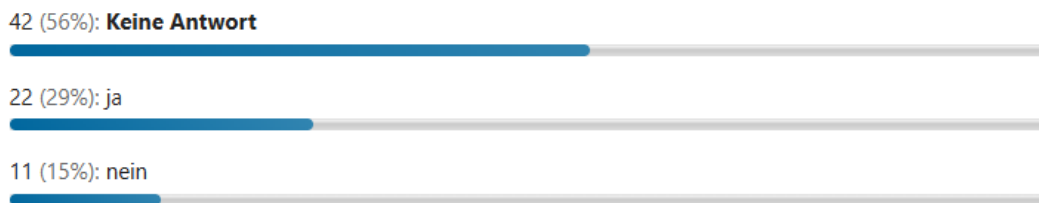
2.6.1 Wie häufig finden Projekttage zum Thema „Plattdeutsch“ an Ihrer Schule statt?



Umgerechnet auf die 30 Schulen, die Projekttage zum Thema „Plattdeutsch“ an der Schule ausrichten, antworten

20 Schulen (67 %), dass sie unregelmäßig plattdeutsche Projekttage ausrichten,
7 Schulen (23 %), dass sie 1 Mal pro Halbjahr plattdeutsche Projekttage ausrichten, und
3 Schulen (10 %), dass sie 1 Mal pro Schuljahr plattdeutsche Projekttage ausrichten.

2.6.2 Finden Projekttage im Plattdüütskmaant September an Ihrer Schule statt?



Umgerechnet auf die 48 Schulen, die Plattdeutsch insgesamt an der Schule integrieren, antworten

22 Schulen (46 %), dass sie Projekttage im Plattdüütskmaant September durchführen, und
26 Schulen (54 %), dass sie keine Projekttage im Plattdüütskmaant September durchführen.

2.7 Integrieren Sie Plattdeutsch beim Besuch außerschulischer Lernorte?

2.7.1 Ist das Angebot von Lernorten außerhalb der Schule, an denen Plattdeutsch gesprochen oder zum Thema gemacht wird, in hoher Qualität vorhanden?

39 (52%): **Keine Antwort**



15 (20%): weiß nicht



11 (15%): ja



10 (13%): nein



Weitere Fragen

3. Wird an Ihrer Schule die Sprachlern-App „PlattinO“ genutzt?

42 (56%): **nein**



22 (29%): **ja**



11 (15%): Keine Antwort



Umgerechnet auf die 48 Schulen, die Plattdeutsch insgesamt an der Schule integrieren, antworten

22 Schulen (46 %), dass sie die Plattlern-App PlattinO nutzen;

54 % der Schulen nutzen die App folglich nicht.

4. Wird an Ihrer Schule das Hochdeutsch-Plattdeutsche Online-Wörterbuch www.platt-wb.de genutzt?

32 (43%): **ja**



32 (43%): **nein**



11 (15%): Keine Antwort



Umgerechnet auf die 48 Schulen, die Plattdeutsch insgesamt an der Schule integrieren, antworten

32 Schulen (67 %), dass sie das Hochdeutsch-Plattdeutsche Online-Wörterbuch www.platt-wb.de nutzen;

33 % nutzen das Online-Wörterbuch folglich nicht.

5. Nutzen Lehrkräfte Ihrer Schule das Lehrbuch „Snacken. Proten. Kören. Plattdüütsk-Lehrbook för de SEK I“?

46 (61%): **nein**



17 (23%): Keine Antwort



12 (16%): **ja**



Umgerechnet auf die 19 weiterführenden Schulen, die teilgenommen haben (ohne die Förderschulen und ohne die Berufsbildenden Schulen), antworten

12 Schulen (63 %), dass sie das Lehrbuch nutzen.

6. Führen Sie an Ihrer Schule die Aktion „Fredag is Plattdag“, eine Initiative der Arbeitsgemeinschaft Platt is cool, durch?

48 (64%): **nein**



18 (24%): ja



9 (12%): Keine Antwort



Umgerechnet auf die 48 Schulen, die Plattdeutsch insgesamt an der Schule integrieren, antworten

18 Schulen (38 %), dass sie mit ihrer Schule die Aktion „Fredag is Plattdag“, eine Initiative der Arbeitsgemeinschaft Platt is cool, durchführen;

63 % führen diese folglich nicht durch.

6.1 Werden an Ihrer Schule die Unterrichtsmaterialien, die von der Arbeitsgruppe Platt is cool zur Verfügung gestellt werden, genutzt?

45 (60%): **ja**



20 (27%): nein



10 (13%): Keine Antwort



Umgerechnet auf die 48 Schulen, die Plattdeutsch insgesamt an der Schule integrieren, antworten

45 Schulen (94 %), dass sie die Unterrichtsmaterialien nutzen, die die Arbeitsgruppe Platt is cool zur Verfügung stellt;

6 % nutzen diese folglich nicht.

7. Woher bezieht Ihre Schule die Materialien? (Mehrfachnennungen möglich)

48 (64%): **Ostfriesische Landschaft**



33 (44%): Fachberaterteam für den Erlass "Die Region und die Sprachen Niederdeutsch und Saterfriesisch im Unterricht"



23 (31%): Keine Antwort



100 % der Schulen, die Plattdeutsch insgesamt integrieren, beziehen ihre Materialien von der Ostfriesischen Landschaft, und

33 der 48 Schulen (69 %), geben an, ihre Materialien auch beim Fachberaterteam für den Erlass „Die Region und die Sprachen Niederdeutsch und Saterfriesisch im Unterricht“ zu beziehen.

Zusammenfassung der Ergebnisse

Die Umfrageergebnisse zeigen, dass an vielen Schulen in Ostfriesland Plattdeutsch auf verschiedene Weise eingebracht wird: 48 von 75 teilnehmenden Schulen (64 %) bieten ein plattdeutsches Angebot.

Wie sich zeigt, erlernen die Schülerinnen und Schüler Plattdeutsch am häufigsten in Form des Wahlangebotes „Arbeitsgemeinschaft Plattdeutsch“: 38 der 48 Schulen (79 %) bieten eine Arbeitsgemeinschaft an. An 25 dieser Schulen (66 %) wird in den Arbeitsgemeinschaften kontinuierlich Plattdeutsch mit den Schülerinnen und Schülern gesprochen. Das bedeutet, dass diese Schulen innerhalb der Arbeitsgemeinschaften nach der Immersionsmethode mit Plattdeutsch arbeiten. Kontinuierlich Plattdeutsch gesprochen wird auch in verschiedenen Fächern an 18 der 48 teilnehmenden Schulen (38 %), die konkret angeben, nach der Immersionsmethode zu unterrichten. An 14 dieser 18 Immersions-Schulen (78 %) erhalten die Schülerinnen und Schüler mehr als zwei Wochenstunden Unterricht auf Platt. 8 der 18 Immersions-Schulen (40 %) achten zudem darauf, dass die Schülerinnen und Schüler kontinuierlich immersiv über mehrere Schuljahre in den entsprechenden Fächern unterrichtet werden.

Die Umfrage zeigt zudem, wie sich die Implementierung von Plattdeutsch an den weiterführenden Schulen entwickelt. 9 von 19 weiterführenden Schulen (47 %), die teilgenommen haben, bieten benotete Wahlpflichtkurse an. An 6 dieser 19 weiterführenden Schulen (32 %) nehmen über 20 Schülerinnen und Schüler an diesem Angebot teil. An 4 dieser 19 weiterführenden Schulen (21 %) wird Plattdeutsch bereits als benotetes Unterrichtsfach („Plattdeutsch als Fremdsprache“) unterrichtet; an 2 dieser Schulen sogar in mehr als 3 Schulklassen. Diese Zahlen sind außerordentlich positiv, bedenkt man, dass es erst seit 2024 mit der Veröffentlichung curricularer Vorgaben durch das Niedersächsische Kultusministerium möglich ist, diese Bildungsangebote zu machen. Weitere Schulen werden sich diesen Vorreitern sicher in den nächsten Jahren noch anschließen.

Darüber hinaus werden Projekttag und außerschulische Lernorte genutzt, um Schülerinnen und Schüler mit Plattdeutsch in Kontakt zu bringen. 30 der 48 Schulen (63 %) führen immer wieder Projekttag auf Platt oder zum Thema „Plattdeutsch“ durch; 21 der 48 Schulen (44 %) haben sich zumindest mit der Frage auseinandergesetzt, ob das Angebot außerschulischer Lernorte, an denen mit Schülerinnen und Schülern Plattdeutsch gesprochen wird, in hoher Qualität vorhanden ist. Hier besteht also offensichtlich ein Bedarf.

Hinsichtlich der Fragen nach der Nutzung bereitgestellten Materials ergibt die Umfrage, dass 22 der 48 Schulen (46 %) die Plattlern-App PlatinO nutzen, dass 32 der 48 Schulen (67 %) das Online-Wörterbuch www.platt-wb.de nutzen, und 12 der 19 weiterführenden Schulen (63 %) das Lehrbuch „Snacken. Proten. Kören.“ einsetzen. Besonders erfreulich ist auch, dass 45 der 48 Schulen (94 %) die Unterrichtsmaterialien nutzen, die von der Arbeitsgruppe Platt is cool zur Verfügung gestellt werden. Hingegen wird an nur 18 der 48 Schulen (38 %) die Aktion Fredag is Plattdag durchgeführt. Für diese Aktion muss demzufolge zukünftig mehr geworben werden. Alle 48 Schulen, die mit Plattdeutsch arbeiten, beziehen Materialien über die Ostfriesische Landschaft, 33 Schulen zusätzlich über das Fachberaterteam der Regionalen Landesämter für Schule und Bildung.

Auch wenn die Umfrageergebnisse insgesamt sehr positiv ausfallen und beispielsweise die Zahl von 18 Schulen, die immersiv mit Plattdeutsch als zweiter Sprache arbeiten, unerwartet hoch ist, zeigt insbesondere der hohe Anteil des Wahlangebots einer Arbeitsgemeinschaft „Plattdeutsch“, dass die Sprache noch kein fester Bestandteil des Stundenplans ist. Deswegen hängt das Plattdeutsch-Angebot an der jeweiligen Schule bisher grundsätzlich davon ab, ob Personal an der Schule arbeitet, dass Plattdeutsch spricht und Interesse daran hat sowie zeitliche Ressourcen aufbringen kann, dieses mit den Schülerinnen und Schülern auch zu tun. Umgekehrt bedeutet das, dass das Plattdeutsch-Angebot wegfällt, wenn dieses Personal die Schule verlässt. Dieses Konstrukt ist für den Erhalt und für die Förderung der plattdeutschen Sprache zu instabil und zu unzureichend. Die Abhängigkeit von eher zufälligen personellen Ressourcen sowie die festgestellte Unterrichtszeit, dass ein Gros der Schülerinnen und Schüler also nur wahlweise und in sehr geringem Umfang Plattdeutsch hört und im besten Falle spricht, wird nicht ausreichen, dass Plattdeutsch eine Zukunft hat. Dazu müsste – beginnend im Grundschulbereich – in allen Schulformen ein verpflichtendes Schulfach Niederdeutsch eingeführt werden.

Auch die Schulen, die Plattdeutsch nicht integrieren, führen fehlende personelle (67 %) und zeitliche (63 %) Ressourcen als Gründe an. Als weitere Gründe werden mangelndes Interesse (19%) seitens der Lehrkräfte, aber auch der Schülerinnen und Schüler und deren Eltern angegeben, sowie das fehlende plattdeutsche Sprachvermögen (26 %) der Schülerinnen und Schüler.

Die genannten Gründe, aus denen Plattdeutsch nicht in Schulen integriert wird oder werden kann, sind hinlänglich bekannt. Hier zeigt sich zum einen, dass eine Verpflichtung für ein Unterrichtsfach Niederdeutsch schon im Primarbereich unumgänglich ist. Zum anderen zeigt sich, dass das Vorurteil fortbesteht, Kinder würden überfordert, wenn sie mehrere Sprachen gleichzeitig lernen. Hier ist folglich weitere Aufklärungsarbeit zu leisten.

Überrascht hat die Antwort auf die Frage, wie häufig die Sprachbegegnung mit Plattdeutsch im Deutschunterricht stattfindet. Obwohl in den Kerncurricula des Faches Deutsch für den Primarbereich und die Schulformen des Sekundarbereichs I die Sprachbegegnung seit 2006 verbindlicher Unterrichtsinhalt ist, geben insgesamt nur 28 von 75 Schulen an (37 %), diese anzubieten. Auf diese Verpflichtung wird zukünftig auch von Seiten des Plattdüütskbüros stärker hingewiesen werden.

Durchweg positiv und als Bestätigung der im Plattdüütskbüro geleisteten Arbeit ist festzuhalten, dass das Materialangebot des Plattdüütskbüros von den meisten Schulen, die Plattdeutsch anbieten, genutzt wird.

Danksagung

Das Plattdüütskbüro dankt allen Schulen für ihre Unterstützung durch die Teilnahme an der Umfrage! Außerdem bedankt sich das Büro bei allen engagierten Lehrkräften und Schulleitungen, die Plattdeutsch an ihrer Schule integrieren und so einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der plattdeutschen Sprache leisten.